

### 69. Käferlied.

1. Es waren einmal drei Käferknaben,  
Die thäten mit Gebrumm, brumm,  
brumm,  
In Tau ihr Schnäblein tunken  
Und wurden so betrunken,  
Als wär's ein Faß mit Num.
2. Da haben sie getroffen an  
Eine wundervolle Blum', Blum',  
Blum'.  
Da wollten ganz verstoßen  
Sie Blumenstaub sich holen  
Und flogen um sie herum.
3. Die Blume, die sie kommen sah,  
War grade auch nicht dumm, dumm,  
dumm.  
Sie war von schlauem Sinne  
Und rief die Base Spinne:  
„Spinn mir ein Netzlein um.“
4. Die Base Spinne kroch heran  
Und macht die Beine krumm, krumm,  
krumm.  
Sie spann ein Netz so feine  
Und setzte sich dareine  
Und saß da mäuschenstumm.
5. Und als die Käfer kommen an  
Mit heimlichem Gefumm, sum, sum,  
sum,  
Sind sie hineingeflogen  
Und wurden ausgezogen,  
Half ihnen kein Gebrumm.
6. Das Blümlein aber lachend sprach  
Und kimmert sich nicht drum, drum,  
drum:  
So geht's ihr armen Dinger!  
Ihr machtet lange Finger  
Und singt euch selbst! Wie dumm!  
Reinid.

### 70. Die Bremse.

1. Das Fenster ist zu, der Zeisig singt, „Summ!“  
Die Bremse durch die Stube sich schwingt, „Wumm!“  
Bald brummt sie laut, bald summt sie still,  
Hat alles vollauf, was sie nur will,  
Braten und Wein und Zucker drein —  
Da kann eine Bremse schon lustig sein.

2. Die Bremse schaut zum Fenster hinaus, „Summ!“  
Da draußen sieht es anders aus, „Wumm!“  
Sie brummt für sich: „Jetzt seh ich's klar,  
Wie garstig es hier drinnen war.  
Ich will hinaus! Ich muß hinaus,  
Ich halt's, ich halt's in der Stube nicht aus!“

3. Der Zeisig hört, was die Bremse spricht, „Summ!“  
Und ruft: „Bleib hier, fort kannst du nicht!“ „Wumm!“  
„Du glaubst, von Lust die Scheiben sei'n.  
Die sind von Glas und hart wie Stein.  
Frau Bremse! sacht! Bald kommt die Magd,  
Dann werden die Fenster aufgemacht.“